



# Globus Inform

## ERINNERUNGEN AN DIE GERETTETE WELT...



9. Mai 2020. An diesem strahlend sonnigen Tag gingen Tausende von Menschen mit Blumen und Georgbändern in den Treptower Park in Berlin, wo es ein Denkmal aus Granit mit einem sowjetischen Befreier gibt, der ein

gerettetes deutsches Mädchen im Arm hält und der mit einem Schwert ein faschistisches Hakenkreuz durchschneidet.

Die Berliner, die nicht nur russische, sondern oft auch deutsche Laute hörten, kamen, um "danke!" dem siegreichen Volk zu sagen und das Gedenken jener zu ehren, die für die Befreiung Europas vom Faschismus gestorben sind. Im Park ruhen mehr als 7.000 sowjetische Soldaten, die in der Schlacht um Berlin gefallen sind.

Abgelegt wurde eine große Anzahl von Blumen und Kränzen von den diplomatischen Vertretungen vieler Länder, von gesellschaftlichen Organisationen und Persönlichkeiten sowie von verschiedenen Parteien Deutschlands.

Der Menschenstrom will nicht enden...

Wir legen Blumen am Fuße des Denkmals ab und sind zuversichtlich, dass das Gedenken an den Krieg, von dem jede Familie betroffen war, auch in unserer ehemaligen Heimat in Ehren gehalten wird. Als Helden gelten nicht nur diejenigen, die an der Front gekämpft haben, sondern auch jene Millionen, die im Hinterland gearbeitet haben, denn auch ihr Beitrag zum Sieg war von großer Bedeutung.

Meine Eltern waren auch Werktätige im Hinterland und die Kriegsjahre haben sich für immer in ihr Gedächtnis eingepägt.

Die Opfer des Krieges sind nicht nur die gewaltige Zahl Toter und Verwundeter, zerstörter Städte und Dörfer, sondern auch schwerer psychologischer Traumata, von denen die meisten nicht im Stande waren, dies zu überwinden und zu heilen.

In Deutschland finden am 8. Mai offizielle Gedenkveranstaltungen statt (in diesem Jahr wurde es

in Berlin sogar zu einem arbeitsfreien Tag erklärt). Aber der 9. Mai ist ein wahrer Nationalfeiertag in den unermesslichen Weiten der ehemaligen UdSSR und in der russischsprachigen Diaspora auf der ganzen Welt. Oft wird die Frage gestellt: "Warum gibt es unterschiedliche Daten, wo wir doch über dasselbe Ereignis sprechen?"

Die Antwort ist einfach: „Der Unterschied in den Daten ist nur der Unterschied in den Zeitzonen. Zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Gesetzes über die bedingungslose Kapitulation Nazideutschlands war nach mitteleuropäischer Zeit noch der 8. Mai und in Moskau der 9. Mai.

Obwohl der Feiertag in diesem Jubiläumsjahr (aufgrund des Coronavirus) nicht so groß gefeiert werden konnte, wie geplant, nahm seine Bedeutung nicht im geringsten ab.

Ewiges Gedenken den Helden!

*Igor Shemyakov*

\*\*\*\*\*

Am 8. und 9. Mai 2020 besuchten viele Menschen in Deutschland die Gräber sowjetischer Soldaten, ehemaliger Gefangener von Konzentrationslagern, die zur Zwangsarbeit getrieben wurden sowie andere Kriegsoffer, die hier starben. Kränze und Blumen wurden hier niedergelegt und deren Gedenken geehrt.

Auch in Chemnitz gibt es so eine Gelegenheit.

Man konnte zum Friedhof nach Reichenhain, Richterweg 5, kommen. Es ist nicht schwierig dorthin zu gelangen, zum Beispiel mit dem Bus der Linie 53 bis zur Haltestelle Reichenhain.

Eine ruhige grüne Straße führt zum Friedhof, wo sich 4 Massengräber und 603 Einzelgräber befinden. Hierher



wurde in den Jahren 1946-1948 die Asche von sowjetischen Kriegsgefangenen, die auf kleinen Friedhöfen in Rochlitz und Flöha beigesetzt waren, überführt.

Hier gibt es auch Gräber von Soldaten und Offizieren der Roten Armee, die während der Frühjahrskämpfe in der Region Chemnitz starben sowie von Sowjetbürgern, die zur Zwangsarbeit deportiert wurden.

In den vier Massengräbern befinden sich die sterblichen Überreste von mehr als 700 Menschen, von deren Namen leider nur ein Drittel bekannt ist.

Von 1948 bis 1956 wurde der Friedhof auch für die sowjetische Garnison im Bezirk Karl-Marx-Stadt genutzt.

In der Mitte des Sockels befindet sich in Form eines fünfzackigen Sterns ein Denkmal aus Sandstein. Es wurde 1947 errichtet und ist ein 10 Meter hoher Obelisk mit zwei Soldaten beiderseits, die symbolhaft die Ruhe derer schützen sollen, die hier ihre letzte Bleibe gefunden haben.

Der Schöpfer ist der Bildhauer Hanns Diettrich. Eine interessante Tatsache ist, dass die Restaurierung des Denkmals im Jahre 1996. mit Unterstützung des Freistaates Sachsen sein Sohn Frank Diettrich durchgeführt hat.

Es ist sehr wichtig, das Gedenken an die Verstorbenen zu bewahren und an Ihre Kinder und Enkelkinder weiterzugeben.

Ich möchte an die Initiative des Fernsehsenders "Russia24" erinnern, der namentlich alle, die im Großen Vaterländischen Krieg gestorben sind, geehrt haben. Dort wurden viele Tage hintereinander die Namen und Dienstgrade der Soldaten und Offiziere genannt.

Mir war es wichtig, die Zeile am 24. März um 18:13 Uhr zu sehen: „Portnyagin A. J.“

Das war der älteste Bruder meiner Mutter, ein junger Mann, dem es nicht gegönnt war, eine Familie zu gründen und Kinder zu bekommen ...

Er ist in einem Massengrab der Stadt Kirov (Pesotschnja), im Kirovsker Bezirk des Kalugaer Gebietes begraben.

Wir, seine Neffen, erinnern uns an ihn durch Erzählungen unserer Mutter und geben diese Erinnerung an unsere Kinder weiter.

Bemerkenswerte Worte wurden von Robert Rozhdestvensky in seinem Poem „Requiem“ gesagt:

***Tragt einen Traum durch die Jahre und erfüllt ihn mit Leben! Aber an diejenigen, die niemals wieder kommen werden - beschwöre ich euch – erinnert euch!***

***Galina Shaatschneider***

## **Informationen zum Corona-Virus**

### **1. Wie kann ich mich mit dem Corona-Virus anstecken?**

Das Virus überträgt sich von Person zu Person. Das kann beispielsweise durch Husten, Sprechen oder Händeschütteln geschehen.

### **2. Wie bemerke ich, dass ich mich angesteckt habe?**

Der Corona-Virus zeigt sich u.a. durch Husten, Schnupfen, Halsschmerzen und Fieber. Es ähnelt einer Erkältung. Manche Menschen bekommen Diarrhöe. Manchen Menschen geht es schlechter als anderen. Sie bekommen Atemprobleme oder eine Lungenentzündung.

Wenn du dich angesteckt hast, kann es 14 Tage dauern bis du Symptome zeigst.

### **3. Was macht den Corona-Virus gefährlich?**

Für die meisten Menschen verläuft die Krankheit mild. Trotzdem entwickeln etwa 15% ernsthafte Symptome: sie haben Atemschwierigkeiten oder Lungenentzündung. Menschen, die von dem Virus gestorben sind, waren zumeist älter oder hatten Vorerkrankungen.

### **4. Was musst du tun, wenn du Krankheitssymptome aufweist?**

Wenn du Fieber, Husten oder Atemnot hast und in einer Umgebung mit bereits infizierten Menschen warst, solltest du deinen Arzt anrufen.

Mit den Symptomen solltest du Kontakt zu anderen Menschen meiden. Halte 1,5-2 Meter Abstand ein.

Bleib, wenn möglich zu Hause. Huste/Schnaube in deine Armbeuge oder ein Taschentuch, was sofort im Mülleimer zu entsorgen ist. Wasche ausgiebig und oft deine Hände (insbesondere nach dem Toilettengang und vor der Essenszubereitung).

### **5. Was ist zu tun, wenn du Kontakt mit einer infizierten Person hattest?**

Wenn du Kontakt mit einer infizierten Person hattest, ruf deinen Arzt an und das Gesundheitsamt. Sprich mit Ihnen über deine Situation. Es kann passieren, dass es eine Weile dauert bis du durchkommst, weil viele Menschen anrufen. Rufe in diesem Falle 0371 488 5321 an (Im Text benannt als Bundesministerium für Gesundheit, kann ich nicht ändern). Beraten wird unter dieser Nummer vordergründig auf Deutsch.

Wenn du in einer Gemeinschaftsunterkunft lebst, benachrichtige sofort den Verantwortlichen der Unterkunft. Informiere außerdem deine Schule, deine Sprachschule, deine Ausbildungsstätte etc.

## Schenkt den Frauen Blumen!

Der Frauentag – der 8. März – wurde für uns traditioneller Feiertag, als die Männer uns – den Frauen – Blumen und Geschenke überreichten, unsere Ohren mit Komplimenten und Liebeserklärungen ergötzen. Wir haben schon längst diese revolutionären feministischen Quellen vergessen und genießen die Aufmerksamkeit und Höflichkeit der Männer. An diesem wunderbaren Frühlingstag fordert die Seele etwas Besonderes, Schönes, Interessantes! Die Frauen möchten sich besonders stark als Frauen fühlen, möchten Aufmerksamkeit und die Fürsorge der Männer und möchten richtig feiern!



Gerade in so einer festlichen und herzlichen Atmosphäre verlief unser „Dialog“-Abend mit Liedern und Poesie unter dem Titel „Eure Majestät Frau“. Wie immer trafen wir uns im Kreis unserer Freunde, pflegten die Kontakte, hörten Gedichte, sangen Lieder, die den Frauen, dem Frühling und der Liebe gewidmet waren und verlebten einfach gut diesen Festtag. Wenn man nach der

dankbaren Resonanz urteilt, ist uns das gelungen. Larissa Ritter und Alla Borodulina bereiteten den festlichen Tisch mit allerlei Köstlichkeiten vor, und unsere Gäste hatten Süßigkeiten zum Tee und originelle Vorspeisen mitgebracht, doch die Hauptsache war – die gute Stimmung.



Igor Shemyakov begrüßte alle versammelten Frauen zum Feiertag und wünschte ihnen das Allerbeste! Lew Gadas überreichte als einer der Moderatoren des Festes im Namen des „Globus“ den Frauen Rosen.

Zu hören waren lustige Anekdoten, Gedichte und Lieder. Wir als Moderatoren bemühten uns, dass alle fröhlich waren und sich einfach zwanglos gaben. Unsere Gäste tanzten sogar ein wenig nach der



inspirierenden Melodie des Liedes „Wenn der Frühling ans Fenster klopft“.

Margarita Zyganova erzählte interessante Momente aus dem persönlichen Leben von Clara Zetkin und Rosa Luxemburg. Man lachte viel und tanzte, und schließlich sang man auch Karaoke unter der „Leitung“ von Dmytro Fardyola.



Im Saal herrschte Frühlingsstimmung, glückliches Lächeln erleuchtete die Gesichter und machte alle Frauen besonders schön. Die Zeit verflieg irgendwie unbemerkt. Solche Treffen reichen nicht aus in unserem alltäglichen Leben, und es ist doch so wichtig, dass es mit einfach erreichbarer Freude, mit Herzengüte, Glück und Wohlbefinden ausgefüllt ist!

Und man muss sich auch bemühen, dafür alles zu tun, was auch von uns abhängt. Wir alle brauchen positive Emotionen, besonders jetzt in der schwierigen Zeit der Epidemie und Quarantäne.

Denn nicht umsonst sagen Ärzte und Psychologen, dass positive Emotionen und Lächeln die Immunität erhöhen! Ich wünsche Euch allen von ganzem Herzen Gesundheit und Geduld!

*Iryna Konstantynova*

## Kinderveranstaltungen Juli 2020

Datum	Veranstaltung
4. Juli, 17:00 Küchwaldbühne	Ronja Räubertochter»
4. Juli, 11:00, 11. Juli, 11:00, 18. Juli, 11:00, 25. Juli, 11:00, Eingang Altes Rathaus	Rathausführung
6. Juli, 14:00, 20. Juli, 14:00, Tourist-Information	Führung «Von der City zum Brühl»
7. Juli, 19:30, 21. Juli, 19:30, Küchwaldbühne	«Es war die Lerche»
9. Juli, 15:00, 20. Juli, 10:00, 27. Juli, 10:00, Museum für Naturkunde	«Grabungshelfer» - Führung für Kinder und Jugendliche
12. Juli, 17:00, 21. und 22. Juli, 10:00, Küchwaldbühne	«Gans, du hast mein Herz gestohlen!»
13. Juli, 14:00, 27. Juli, 14:00, Tourist-Information	Führung «Von der City zum Kaßberg»
16. Juli, 17:00 17. Juli, 17:00 18. Juli, 10:00 und 17:00, Küchwaldbühne	«Sieben Sachen»
22. Juli, 10:00, Museum für Naturkunde	«Edle Steine» - Führung für Kinder und Jugendliche
24. Juli, 10:00 31. Juli, 10:00, Museum für Naturkunde	«Präparator» - Führung für Kinder und Jugendliche
29. Juli, 10:00, Museum für Naturkunde	«Reise zum Vulkan» - Führung für Kinder und Jugendliche (Zeisigwald) Dresdner Straße/ Ecke Steinweg.

Das Integrationszentrum „Globus“ lädt ein:

**Dienstags ab 12.30 Uhr:**

- **Deutschunterricht** für die ältere Generation

erteilt **Klaus Görner**



**Praxis**  
**Gennadiy Shayevych**  
**Arzt**  
**Geburtshelfer**  
**und Gynäkologe**

**Spezialisierung:**

**Brustultraschall**  
**Ultraschall bei Schwangeren**  
**Ambulante Operationen**  
**Carolastrasse 1, 09111 Chemnitz**  
**Tel.: 0371-6751781**  
**Fax: 0371-6751779**

### Coronavirus-Familienbonus

Mit einem einmaligen Kinderbonus von 300 Euro pro Kind für jedes kindergeldberechtigtes Kind werden die besonders von den Einschränkungen betroffenen Familien unterstützt.

Dieser Bonus wird mit dem steuerlichen Kinderfreibetrag vergleichbar dem Kindergeld verrechnet. Er wird nicht auf die Grundsicherung sowie HARTZ IV angerechnet.

### Zuschuss für Studierende in akuter Notlage

Studierende, die infolge der Corona-Pandemie in besonders akuter Not und unmittelbar auf Hilfe angewiesen sind, können Überbrückungshilfe in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses bei ihrem Studenten- bzw. Studierendenwerk beantragen. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.bmbf.de/de/zuschuss-fuer-studierende-in-akuter-notlage-kann-ab-dienstag-beantragt-werden-11820.html>



### Impressum:

**Herausgeber:**

**Integrationszentrum „Globus“ e.V.**

**Anschrift: Jägerstr. 1, 09111, Chemnitz**

**Telefon: 0371/2404408**

**E-Mail: [i-z.globus@web.de](mailto:i-z.globus@web.de)**

**Website: [www.globus-chemnitz.de](http://www.globus-chemnitz.de)**

**Die in den Artikeln von den Autoren zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Ansichten lassen nicht auf die Meinungen und Ansichten der Redaktion schließen.**

